

Protokoll der 46. Delegiertenversammlung des EOV vom 1. Mai 1966 in Bulle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **27 (1966)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 46. Delegiertenversammlung des EOJ vom 1. Mai 1966 in Bulle

TRAKTANDEN:

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzähler und Aufnahme der Präsenzliste
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 4. April 1965 in Lenzburg
4. Jahresbericht 1965
5. Bibliotheksbericht für 1965
6. Abnahme der Jahresrechnung für 1965 und Revisorenbericht
7. Voranschlag für 1966
8. Wahl der Rechnungs-Revisorensektion
9. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm)
10. Anträge der Sektionen
11. Statutenänderung, bedingt durch den Abschluß des «SUISA»-Vertrages
12. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1966
13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1967, sowie der Jubiläums-Delegiertenversammlung im Jahre 1968
14. Verschiedenes
15. Ernennung der eidgenössischen Orchesterveteranen

1. Begrüßung. In französischer Sprache eröffnet Zentralpräsident Aus der Au die Delegiertenversammlung 1966 in Bulle. Er heißt besonders Ehrenpräsident Botteron und die Ehrenmitglieder Ernst Mathys, Joseph Kündig und Benjamin Liengme sowie alle Damen und Herren, die heute zu Veteranen ernannt werden, willkommen. Die Ehrenmitglieder Louis Zihlmann und Carlo Olivetti mußten sich für die heutige Delegiertenversammlung entschuldigen. Er begrüßt alle anwesenden Delegierten aufs herzlichste; es sind 53 Sektionen durch ihre Abgeordneten vertreten.

Der Zentralpräsident dankt der Sektion Bulle für die vorzügliche Organisation der Tagung und insbesondere für das schöne Konzert am Samstagabend und die Messe in der Kirche Saint-Pierre-aux-Liens. Selbstverständlich erstreckt sich sein Dank auch an den Choeur mixte de Bulle, der mit seinen Darbietungen am Vorabend die Delegierten beschenkte.

Die Umfrage im Sommer 1965 ergab, daß viele Sektionen mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Andererseits dürfen drei Sektionen dieses Jahr Jubiläen feiern, die auf einen guten Bestand schließen lassen. So feiert Einsiedeln sein 100jähriges Bestehen, das Orchestre du Foyer Moutier 50 Jahre, und Ruswil beging Ende 1965 sein 50jähriges Bestehen.

Kurz vor der Delegiertenversammlung haben sich doch noch zwei Sektionen zum Beitritt in den EOJ entschlossen und sind an der gestrigen Zentralvorstands-

sitzung aufgenommen worden: der Orchesterverein Burgdorf und die Jeunesse musicale de Berne.

Die Delegierten erheben sich zur Totenehrung. Wir beklagen besonders den Hinschied von Ehrenmitglied Gottfried Huber, des ehemaligen Zentralkassiers Alois Löhner und mehrerer Sektionsmitglieder, die alle ihren Sektionen mit ihrem Interesse am Musizieren gedient haben und dort Lücken hinterließen.

2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste. Zu Stimmenzählern werden gewählt: Herr Bosshard, Flawil, und Herr Bosshard, Winterthur.

Präsenzliste: Zentralvorstand: 6, Musikkommission: 2 (Herr Ernst Heß nahm an der Sitzung vom 30. April teil, mußte aber wegen des Maisingens nach Zürich zurückkehren und hat sich für heute entschuldigt), Ehrenmitglieder: 3, Delegierte: 88, weitere Teilnehmer: 4. Die übrigen Gäste, und vermutlich auch vereinzelte Delegierte, haben an der Fahrt ins Blaue teilgenommen, was ihnen in Anbetracht des schönen Wetters nicht zu verdenken ist.

Anwesende Sektionen: 53, entschuldigt haben sich 36, nicht entschuldigt sind: Aarau, Amriswil, Arbon, Arth am See, Bellinzona, Bern: Orchester des Berner Männerchors, Bern: Orchestre de chambre romand, Bern: Orchester der musikpädagogischen Vereinigung, Beromünster: Collegium musicum, Bremgarten AG, Buchs AG, Dornach, Einsiedeln, Glatbrugg-Kloten, Gossau SG, Köniz, Lausanne: Orchestre symphonique Lausannois, Lützelflüh, Lyß, Malters, Meilen, Menzingen, Nyon, Porrentruy, Le Sentier, Sins, Schlieren, Thalwil: Kammerorchester, Thalwil: Orchesterverein, Thun, Thusis, Triengen, Vallorbe, Wattwil, Yverdon, Zofingen.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 4. April 1965 in Lenzburg. Das Protokoll wird genehmigt.

4. Jahresbericht 1965. Der Jahresbericht wird mit Akklamation verdankt und genehmigt.

5. Bibliotheksbericht für 1965. Der Bibliotheksbericht wurde in der «Sinfonia» 1/2 1966 publiziert und wird gutgeheißen.

Ergänzend teilt der Zentralpräsident mit, daß in Anbetracht der notwendigen Ersatzanschaffungen dieses Jahr keine Neuanschaffungen gemacht werden können. Der Ersatz von mehreren Werken ist zudem mit den vorhandenen Mitteln nicht in nur einem Jahr möglich. Der Zentralvorstand wird den Sektionen mit einem Zirkular mitteilen, welchen Weg er zu beschreiten gedenkt, um zusätzliche Mittel zu erhalten. Auf alle Fälle möchten wir nicht die öffentliche Hand beanspruchen, sondern versuchen, aus eigener Kraft etwas mehr aufzubringen. Der Zentralbibliothekar hat in verdankenswerter Weise bereits Franken 100.— zur Verfügung gestellt.

Erstmals hat auch der Präsident der Musikkommission in der «Sinfonia» einen Tätigkeitsbericht veröffentlicht, was den Sektionen einen Begriff von der Arbeit

und den Problemen dieses Gremiums vermittelt. Der Zentralpräsident dankt Dr. Fallet für diesen Beitrag.

6. Abnahme der Jahresrechnung für 1965 und Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wurde in der «Sinfonia» 3/4 1966 publiziert.

Ehrenmitglied Liengme erkundigt sich, weshalb kein Betrag für die Brandversicherung eingesetzt ist, ferner sieht er keine Einnahmen beim Verkauf der Veteranenabzeichen und erkundigt sich, warum die Bibliothek kein Materialgeld oder Portogeld verwendete, um die Noten frankiert zu versenden. Der Zentralkassier gibt Auskunft, daß er keine Rechnung der Brandversicherung erhalten habe; er wird die Angelegenheit prüfen. Die Verrechnung der Veteranenabzeichen hat er 1965 vergessen; er wird es mit der diesjährigen Rechnungsstellung an die Sektionen nachholen. Der Zentralbibliothekar gibt ebenfalls Auskunft über die Umstände.

Hierauf wird die Jahresrechnung genehmigt, dem Kassier und dem Zentralvorstand auch im Sinne der Revisoren-Sektionen Décharge erteilt.

7. Voranschlag für 1966. Der Voranschlag wird gutgeheißen.

8. Wahl der Rechnungsrevisoren-Sektionen. Balsthal scheidet turnusgemäß aus. Das Berner Musikkollegium bleibt für ein weiteres Jahr. Neu wird Delémont vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

9. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm). Der Zentralpräsident orientiert kurz über den Erfolg der Rohrbaukurse vom 19. März 1966.

Er möchte nun versuchen, die seinerzeit zurückgestellten Kurse für Hilfsdirigenten doch noch zu ermöglichen. Allerdings hat sich herausgestellt, daß die Kosten für einen solchen Kurs an sechs Samstagen zu ca. 6 Stunden auf Franken 180.— ohne Reise- und Verköstigungsspesen zu stehen kommen. Der Zentralvorstand wird im Laufe des Sommers nochmals die Sektionen mit genauer Kostenaufstellung orientieren und zur Stellungnahme auffordern.

Bedauerlicherweise haben dieses Jahr drei Sektionen ihren Austritt aus dem EOV wegen Mitgliedermangels mitteilen müssen. Es sind dies Vallorbe, Muttenz und Tavannes et environs. Der Zentralpräsident bittet die Sektionsvorstände, bevor sie einen solchen Entschluß fassen, an den Zentralvorstand zu gelangen, damit dieser oder die Musikkommission behilflich sein können, einen andern Weg zu suchen.

10. Anträge der Sektionen. Die Orchestergesellschaft Winterthur stellte folgenden Antrag: Organisation eines Notenausleihdienstes innerhalb der Sektionen.

Diese Anregung ist nicht ganz neu, führte vor einigen Jahren aber zu keinem Resultat, da sich nicht manche Sektion entschließen konnte, ihr Notenmaterial

auszuleihen, oder sogar ohne Entschädigung an andere Sektionen zur Aufführung weiterzugeben. Es dürfte auch schwierig sein, alles Material wieder sauber und komplett zurückzuerhalten.

Verschiedene Voten von Delegierten unterstützten den Antrag von Winterthur.

Der Zentralvorstand hat an der gestrigen Sitzung die Prüfung dieses Antrages an die Musikkommission weitergeleitet. Der Präsident der Musikkommission hat sich bereits mit seinen Kollegen und dem Zentralbibliothekar darüber besprochen. Die Musikkommission wird in einer Sitzung am 30. September brauchbare Wege ausarbeiten und die Sektionen darüber orientieren.

11. Statutenänderung, bedingt durch den Abschluß des «SUISA»-Vertrages. Folgende Ergänzung und Aenderung der Statuten werden von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen:

Neu: Artikel 10 i

Ab 1. Januar 1966 steht der Verband mit der «SUISA» im Vertragsverhältnis für die Ablösung der Urheberrechte. Die einzelnen Sektionen schließen direkt keine Verträge mehr mit der «SUISA» ab, sondern halten sich an die erlassenen Weisungen. Der Verband rechnet die diesbezüglichen Beiträge direkt mit den Sektionen ab.

Aenderung: Artikel 10 h: das Wort «Zentralkassier» wird ersetzt durch: «dem Redaktor der Sinfonia».

12. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1966. Mit der Annahme des Vorschlages wird auch der bisherige Jahresbeitrag genehmigt.

13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1967, sowie der Jubiläums-Delegiertenversammlung im Jahre 1968. Die Sektion Brunnen hat bereits in Lenzburg ihre Bereitschaft gemeldet, 1967 die Delegiertenversammlung durchzuführen. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird Brunnen bestimmt. Herr Bösch von Brunnen dankt der Versammlung für das Zutrauen und teilt sogleich auch das Datum mit: 6./7. Mai 1967.

Im Jahre 1968 wird der EOJ sein 50jähriges Bestehen feiern. In schwieriger Zeit wurde er 1918 in Zürich gegründet. Leider konnte sich keine Zürcher Sektion finden lassen, die Jubiläums-Delegiertenversammlung zu übernehmen. So hat das Berner Musikkollegium, eine Gründersektion, sich bereit erklärt, im Jahre 1968 die Delegierten zu empfangen. Präsident Frei vom Berner Musikkollegium bedankt sich auf französisch bei allen Delegierten und verspricht, der Jubiläums-Delegiertenversammlung einen würdigen Rahmen zu schaffen.

Der Zentralpräsident dankt den Bernern für die Uebernahme dieser wichtigen Veranstaltung und hofft, daß 1968 durch Massenaufmarsch von Delegierten und möglichst vielen zusätzlichen Sektionsmitgliedern eine Großkundgebung der Liebhaberorchester möglich werde.

14. Verschiedenes. Seit 1946 ist Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg Mitglied der Musikkommission, seit einigen Jahren deren Präsident und seit drei Jahren neuerdings wieder Redaktor der «Sinfonia». Er hat sich in diesen zwanzig Jahren seiner Zugehörigkeit zum EOV stets mit großem Interesse für die Belange unseres Verbandes eingesetzt, und der Zentralvorstand beschloß, seine Tätigkeit zu ehren mit seiner Ernennung zum Ehrenmitglied. Damit ist nicht nur der Dank für seine fruchtbare Tätigkeit verbunden, sondern auch die Bitte, weiterhin seine reichen Gaben in unsern Dienst zu stellen. Die Delegierten spenden Dr. Fallet ihren herzlichen Beifall, und mit sympathischen Worten verdankt Dr. Fallet diese Ernennung und die Gabe des EOV.

15. Ernennung der eidgenössischen Orchesterveteranen. Nach der Dislokation ins Hôtel de Ville werden im dortigen Foyer folgende Damen und Herren zu Ehrenveteranen und Veteranen ernannt:

Ehrenveteranen

1. Zahner Arnold	OV Kaltbrunn	50 Jahre
2. Huber Fritz	Orchestre du Foyer, Moutier	50 Jahre
3. Petermann Walter	Orchestre du Foyer, Moutier	50 Jahre
4. Flury Richard	Stadtorchester Solothurn	50 Jahre
5. Willi Franz	OV Ruswil	50 Jahre

Veteranen

1. Meyer Walter	OV Balsthal	35 Jahre
2. Frau Lüthy Martha	Basler Orchesterverein	41 Jahre
3. Tschanz Arnold	Berner Konzert- u. Unterhaltungsortchester	39 Jahre
4. Guenin Robert	Stadtorchester Chur	25 Art. 2
5. Bossart Erwin	OV Flawil	36 Jahre
6. Schaller Paul	OV Gerlafingen	37 Jahre
7. Hager August	OV Kaltbrunn	36 Jahre
8. Fleury Josef	OV Kriens	35 Jahre
9. Schürch Alois	Orchester des Kaufm. Vereins Luzern	38 Jahre
10. Ernst Robert	Orchestre du Foyer, Moutier	35 Jahre
11. Jaquet Félix	Orchestre du Foyer, Moutier	35 Jahre
12. Schneeberger Charles	Orchestre du Foyer, Moutier	35 Jahre
13. Moser Paul	OV Münsingen	35 Art. 6
14. Müller Roman	OV Ruswil	33 Art. 2
15. Moser Ernst	OV Ruswil	30 Art. 2
16. Emmenegger Roman	OV Schüpfheim	35 Art. 1 Art. 2
17. Gamper Walter	OV Uzwil	35 Jahre
18. Peyer Franz	OV Willisau	37 Jahre

19. Bosshard Max	Orchester-Gesellschaft Winterthur	35 Jahre
20. Göhring Gottlieb	Orchester-Gesellschaft Winterthur	43 Jahre
21. Hofstetter Jakob	Orchester-Gesellschaft Winterthur	35 Jahre
22. Frau Wickart Berti	Cäcilienorchester Zug	35 Jahre

Dr. Fallet erinnert in seiner Ansprache die Ehrenveteranen und Veteranen an das Lied der Mutter, welches ihnen als erstes die Melodie und die Musik nahebrachte und ermuntert sie, weiterhin durch die Musik und ganz besonders durch deren Ausübung das Leben zu bereichern.

Am anschließenden Bankett durften die Delegierten folgende Gäste begrüßen: M. Paul Genoud, Conseiller d'Etat, M. Robert Mermoud, Préfet de la Gruyère, M. Denis Genoud, Président du Tribunal, und M. Borel, Paroisse réformée de Bulle.

Als ganz besondere Ueberraschung und quasi als Dessert der Tagung gastierte die Maîtrise paroissiale, die am Morgen die Spatzenmesse von Mozart gesungen hatte, nun noch mit einem liebenswürdigen Strauß von Blumen, das heißt Liedern. Sie eroberte sich damit die Herzen aller Anwesenden, und ihr vorzüglicher Leiter, André Corboz, verdient unsern herzlichsten Dank.

Bulle hat uns mit dem Gesang des Choeur mixte und der Maîtrise paroissiale reich beschenkt und mit einem guten Andenken an diese Tagung entlassen.

Wallisellen, den 15. Mai 1966

Die Zentralsekretärin: *Isabella Bürgin*

Die Tagungen des EO V in Bulle

Nach der glücklichen Erfahrung des Jahres 1957, da wir begeistert von der 37. Delegiertenversammlung heimkehrten, konnten wir neun Jahre später nichts anderes erwarten: Bulle hat sich auch diesmal wiederum von der reizendsten und besten Seite gezeigt. Der Zentralvorstand tagte bereits am Samstagvormittag (30. April) im Café de la Promenade. Die Musikkommission in corpore stieß auf die Mittagszeit zu ihm. Die Freude des Wiedersehens war wie immer groß und herzlich. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gesellte sich eine sympathische Delegation des Stadtorchesters Bulle zu den Spitzen unseres Verbandes, um ihnen den freundschaftlichen Willkommensgruß der gastgebenden Sektion und der Stadt zu überbringen. Dann begann die gemeinsame Arbeit des Zentralvorstandes und der Musikkommission. Es war eine aufgeschlossene, interessante Sitzung, an der viele wichtige Probleme besprochen wurden. Die Musikkommission zog sich hierauf zu einer eigenen Sitzung zurück, an der sie verschiedene Fragen noch etwas vertiefte, während der Zentralvorstand seinerseits sein reichbefrachtetes Pensum erledigte.

Die Delegierten waren inzwischen schon zahlreich eingetroffen. Mit ihnen hatte sich auch die Sonne eingestellt, welche die Stadt und die Berge des